

# Marktforschung Aktuell

## TMGS TOURISMUS-TRENDS

### Statistik

Eine moderate Steigerung der Gästeankünfte beschert Sachsen 2016 einen neuen Gästerekord. Doch trotz mehr Gästen gingen die Übernachtungszahlen zurück.

Seite 2

### Gästabefragung

Die Gästabefragung Sachsen 2016 identifiziert die unterschiedlichen Stärken und Schwächen der sächsischen Tourismusdestinationen. Das Sächsische Elbland hat die meisten Top-Bewertungen.

Seite 4

### Reiseanalyse

Themenspezifische Auswertungen aus der Reiseanalyse zeigen interessante Ergebnisse zu Camping und Familienreisen. Campinggäste sind kritische Urlauber, haben aber die höchsten Wiederholerwerte.

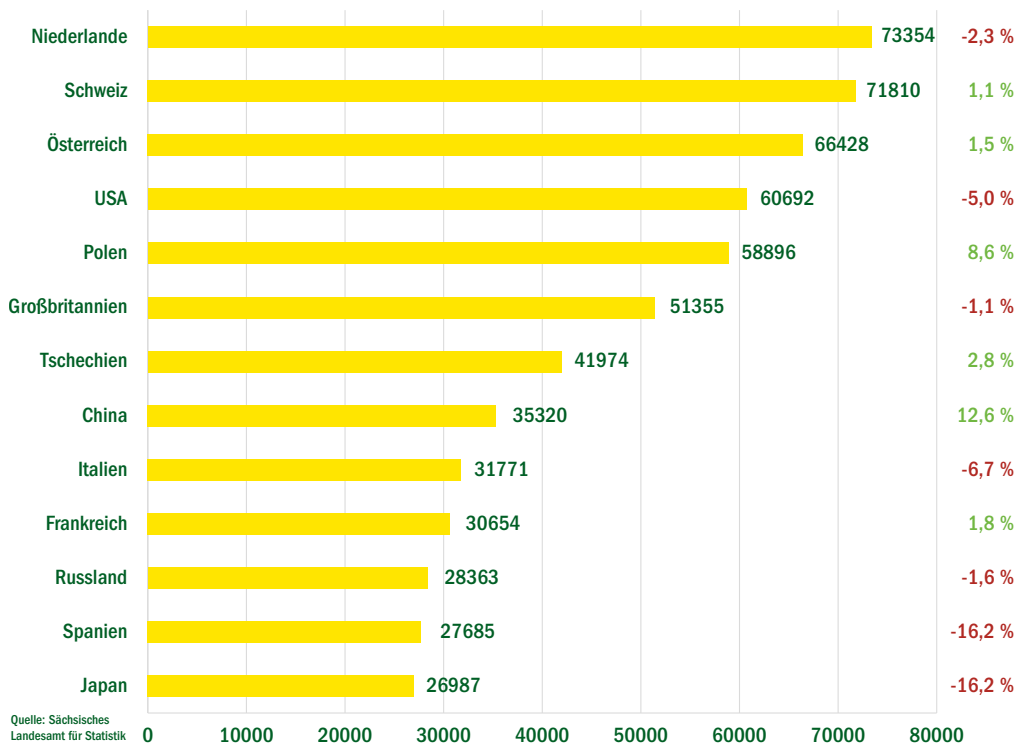
Seite 7

### Destination Monitor

Destination Monitor 2016 mit Sonderauswertung zum Thema Natururlaub. Zuwachs bei langen Urlaubsreisen, Verluste bei den Marktanteilen.

Seite 11

### GÄSTEANKÜNFTEN 2016 IN SACHSEN AUS DEM AUSLAND



Die erste Ausgabe der TMGS Tourismus-Trends 2017 gibt einen Überblick über die vielen Studien, die Anfang dieses Jahres erschienen sind und zum Teil auf der ITB vorgestellt wurden. Dabei reißen die TMGS Tourismus-Trends die Studien und Themen nur an. Ausführlichere Informationen und Details gibt es dann auf unserer Marktforschungswebsite.

Eines der Hauptthemen ist der touristische Jahresabschluss. Ein

anderes wichtiges Thema sind nun endlich die Ergebnisse der Gästabefragung Sachsen 2015/2016.

Dazu gibt es Berichte zu den Ergebnissen aus dem Destination Monitor, der Destination Brand 2016-Untersuchung zur Themeneignung Sachsens zu unterschiedlichen touristischen Themen sowie Sonderauswertungen zu den Themen Camping und Familie.

Nicht zuletzt wollen wir auf die Entwicklung in unterschiedlichen Quellmärkten blicken.

Bei Fragen zu den vorgestellten Studien, aber auch zur Marktforschung allgemein oder falls Sie Unterstützung und Beratung bei der Marktforschung wünschen, bin ich gerne für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen  
Matthias Gilbrich

### Inhaltsverzeichnis

**AUSGABE  
1/2017**

Die aktuelle touristische Entwicklung in Sachsen 2016 ..... 2

Ergebnisse der Gästabefragung Sachsen und Regionen 2015/2016 ..... 4

Neue Studien von der ITB 2017 .. 6

Ergebnisse der Reiseanalyse für Sachsen ..... 7  
Campingtourismus ..... 7  
Familienurlaub ..... 8

Informationen aus den Märkten ..... 9

Destination Monitor 2016 Ausgewählte Ergebnisse ..... 11

Destination Brand 2016 ..... 12  
Touristische Themenkompetenz Sachsens ..... 12

Impressum ..... 13

## DIE AKTUELLE TOURISTISCHE ENTWICKLUNG IN SACHSEN 2016

### SACHSEN-TOURISMUS 2016: MEHR GÄSTE DENN JE

Eine moderate Steigerung der Gästeankünfte um 1,2 % in Beherbergungsunternehmen mit zehn und mehr Betten bescherte Sachsen im Jahr 2016 einen neuen Rekord von 7.492.260 Gästen. Diese buchten 18.750.390 Übernachtungen, 0,1 % mehr als im Jahr 2015. Zwar zählt Sachsen damit 150.000 Übernachtungen weniger als im Rekordjahr 2014, die Talsohle ist aber durchschritten. Die Bettenauslastung lag mit 41,8 % über dem Bundesdurchschnitt.

Zu konstatieren ist, dass immer mehr Gäste kommen, diese aber kürzer bleiben. So hat sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen im Jahr 2003 über 2,7 Tage im Jahr 2008 und 2,6 Tage in 2015 auf jetzt 2,5 Tage verringert. Sachsen zollt

hier seiner großen Beliebtheit als Kurzreiseziel für den zweiten oder dritten Urlaub im Jahr Tribut. Bei der Nord- und Ostseeküste oder den Alpen, die eher für den Haupturlaub gebucht werden, ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erkennbar höher. Sie liegt zwischen 3,7 und 6,2 Tagen.

Auch bei ausländischen Gästen zeigt sich diese Entwicklung. 873.964 Gästeankünfte im Jahr 2016 bedeuteten ein Plus von 0,6 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig ging die Zahl der Übernachtungen um 0,8 % auf 1.891.323 zurück. Aus China zum Beispiel – in den letzten Jahren der Quellmarkt mit den höchsten Zuwächsen – kamen auch 2016 noch einmal stattliche 12,6 % mehr Gäste nach Sachsen. Trotz-

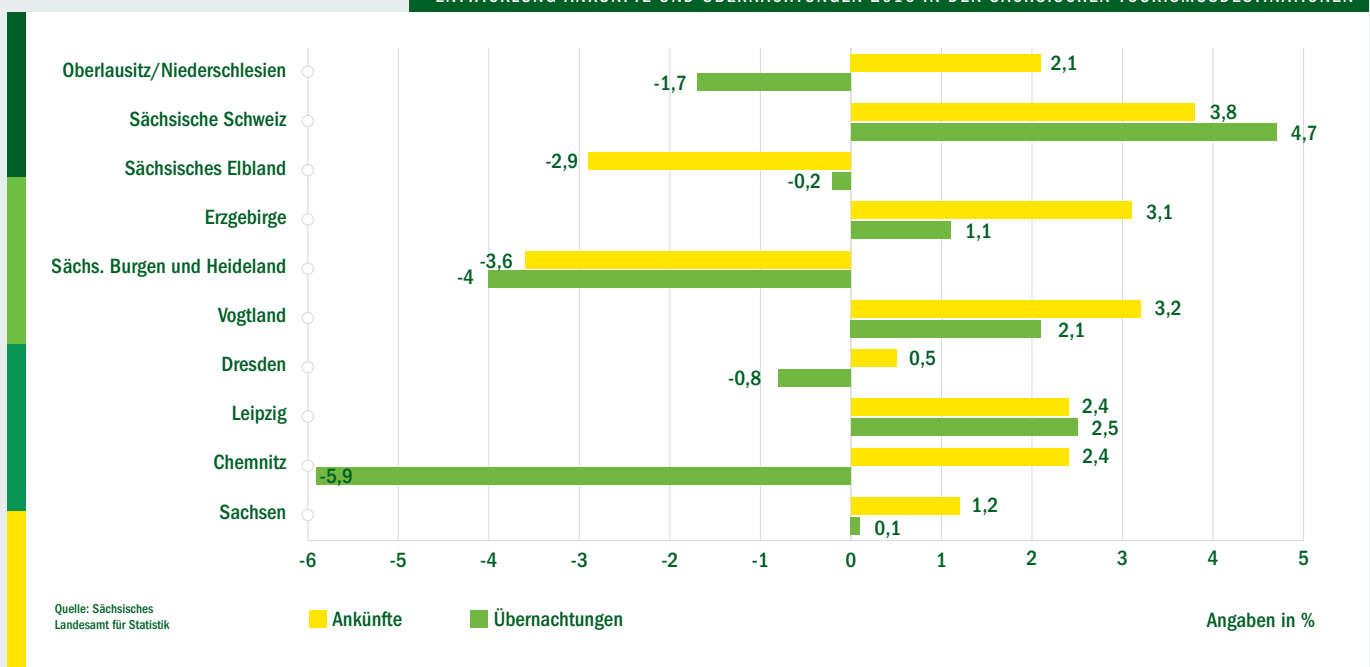
dem ging die Zahl der von chinesischen Gästen gebuchten Übernachtungen um 8,6 % zurück.

Der Blick in die Statistik der Ferienregionen und Städte weist für die Sächsische Schweiz die höchsten Zuwächse aus. Hier stieg die Zahl der Gäste 2016 um 3,8 %, die der Übernachtungen um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vogtland waren es 3,2 % mehr Gäste und 2,1 % mehr Übernachtungen. Auch das Erzgebirge entwickelte sich durchgehend positiv: 3,1 % mehr Gäste und 1,1 % mehr Übernachtungen. In der Oberlausitz stand einem Gästeplus von 2,1 % ein Übernachtungsrückgang von 1,7 % gegenüber. Nur im Sächsischen Elbland mit 2,9 % weniger Gästen und 0,2 % weniger

Übernachtungen sowie im Sächsischen Burgen- und Heideland mit -3,6 % Gästen und -4,0 % Übernachtungen war die Entwicklung negativ. Dabei sind die Rückgänge beispielsweise im Sächsischen Elbland auch auf den Rückgang von Kapazitäten zurückzuführen.

Von den drei großen Städten ist einmal mehr Leipzig der Gewinner mit 2,4 % mehr Gästen und 2,5 % mehr Übernachtungen. 2,4 % mehr Gäste konnte auch Chemnitz begrüßen, allerdings gingen die Übernachtungen mit -5,9 % weiter zurück. Die Landeshauptstadt Dresden verzeichnete im letzten Jahr erstmals wieder ein leichtes Gästeplus von 0,5 %, die Übernachtungen gingen aber noch einmal leicht um 0,8 % zurück.

ENTWICKLUNG ANKÜNFTEN UND ÜBERNACHTUNGEN 2016 IN DEN SÄCHSISCHEN TOURISMUSDESTINATIONEN



# TMGS TOURISMUS-TRENDS

Auch im Hinblick auf das Gästeaufkommen aus dem Ausland verlief die Entwicklung uneinheitlich. Von den Top 6 der Auslandsmärkte, die deutlich über 100.000 Übernachtungen im Jahr generieren, erzielte Polen mit einem Plus von 8,6 % mehr Gästen und 9,2 % mehr Über-

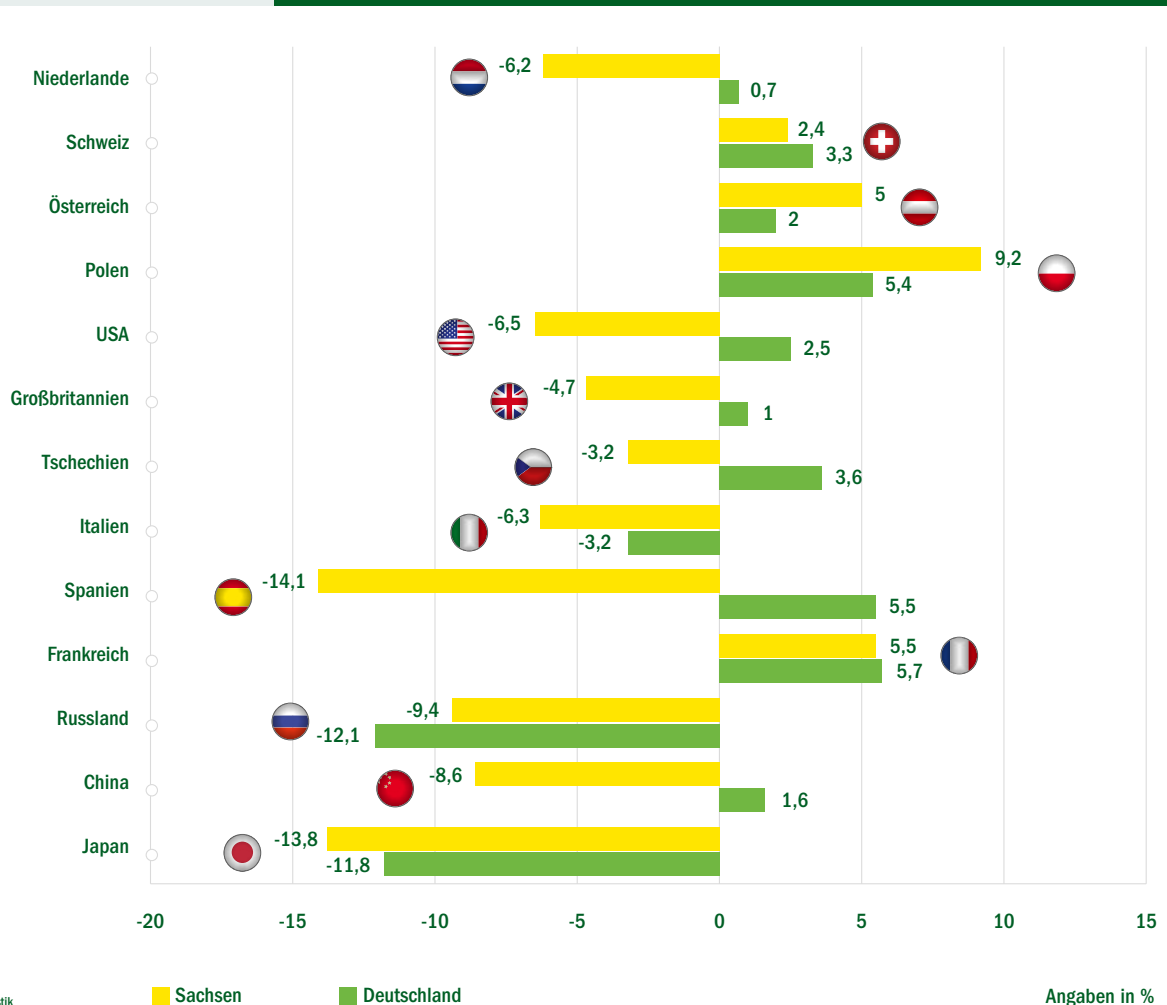
nachtungen klar die höchsten Zuwächse. Auch aus der Schweiz und Österreich gab es sowohl mehr Gäste (+1,1 bzw. +1,5 %) als auch Übernachtungen (+2,4 bzw. +5,0 %). Rückläufig waren die Gäste- und Übernachtungszahlen dagegen aus dem Top-Markt Niederlande mit 2,3 %

weniger Gästen und 6,2 % weniger Übernachtungen. Auch aus den USA und Großbritannien sind einstellige prozentuale Rückgänge zu verzeichnen. Erfreulich ist die Entwicklung im russischen Markt. Zwar gab es aus Russland noch einmal ein kleines Minus von 1,6 % weniger Gästen, es

geht aber aufwärts, denn im letzten Quartal 2016 drehten sich die Zahlen ins Plus. Sachsen schnitt hier deutlich besser ab als Deutschland insgesamt, wo es mit -10,2 % noch einmal ein kräftiges Minus gab.

Einzelne Ergebnisse sind hier in Form von Grafiken dargestellt.  
[www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGEN 2016 AUS DEM AUSLAND IM VERGLEICH SACHSEN-DEUTSCHLAND



# TMGS TOURISMUS-TRENDS

## ERGEBNISSE DER GÄSTEBEFragung SACHSEN UND REGIONEN 2015/2016

Von Juni 2015 bis Mai 2016 wurden auf die Monate verteilt insgesamt 3.860 Touristen zu ihren Urlaubsaufenthalten in Sachsen befragt, 2.433 davon vor Ort und 1.427 online. Die Online-Stichprobe ist repräsentativ für die deutsch-

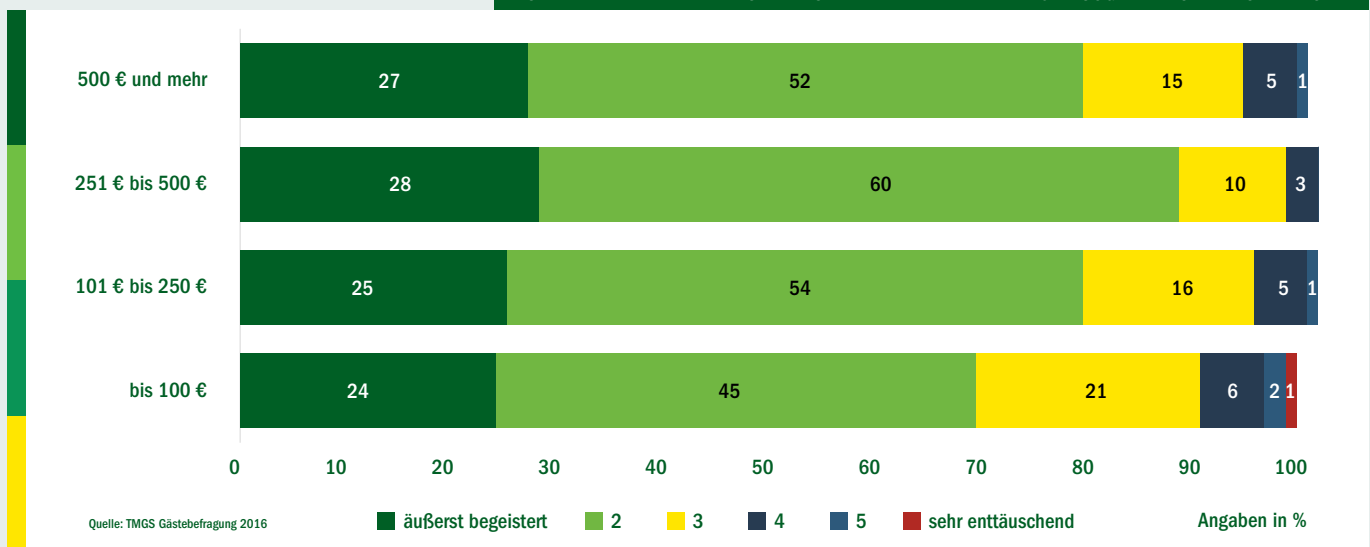
sprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren, vor Ort wurden ebenso deutsche Urlaubsreisende ab 14 Jahren befragt. Ausländische Reisende konnten in der Untersuchung nicht berücksichtigt werden, da die vorgesehene Fallzahl keine vali-

den Aussagen zu einzelnen Märkten zugelassen hätte.

Dabei ging es nicht nur um die Abfragen zum allgemeinen Reiseverhalten nach Unterkunftsart, Verkehrsmittel der Anreise oder Informationsquellen, der Schwer-

punkt lag auf der Einschätzung der Zufriedenheit unterschiedlicher Angebotsfacetten, wie beispielsweise der Qualität und Vielfalt der Gastronomie, dem Kulturangebot oder den Sportangeboten.

ZUFRIEDENHEIT MIT DER UNTERKUNFT - DIFFERENZIERT NACH AUSGABEN FÜR DIE UNTERKUNFT



Darüber hinaus wurde untersucht, welche Eigenschaften den Gästen denn wichtig sind, damit sie eine gute Bewertung abgeben, Sachsen bzw. eine Region in Sachsen als Reiseziel weiterempfehlen oder selbst wieder wählen würden; diese Eigenschaften wurden zusammengefasst unter dem Begriff »Loyalität«.

Daraus sind über 5.000 Tabellen entstanden. Einige ausgewählte Ergebnisse mit entsprechender Kommentierung wurden nun in dem mehr als 200 Seiten um-

fassenden Gesamtbericht veröffentlicht, wobei jeder sächsischen Tourismus-Destination ein eigenes Kapitel gewidmet ist.

In diesen Kapiteln wird deutlich, worin sich die sächsischen Reiseziele voneinander unterscheiden und welche Eigenschaften für einige Regionen wichtiger sind als für andere.

Für Sachsen insgesamt sind die Geschichte der Region sowie die kulturellen Sehenswürdigkeiten die wichtigsten Angebotseigen-

schaften für die Loyalität der Gäste zu Sachsen, d. h. für die Gesamtbewertung, die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Wiederbesuchsabsicht.

Am besten bewertet wird aber die Gastfreundschaft. Dies zieht sich mehr oder weniger durch sämtliche sächsische Regionen durch. Daneben sind sowohl die Landschaft und Natur, aber auch die Vielfalt und Qualität des gastronomischen Angebotes und die Qualität der Übernachtung die wichtigsten Loyalitäts-

Treiber, die gleichzeitig auch die besten Bewertungen erhalten.

Dabei unterscheiden sich die Regionen deutlich voneinander. So erreicht beispielsweise das Sächsische Elbland in 13 von den 15 abgefragten Zufriedenheitsaspekten eine Top-Bewertung unter den ersten drei, die Sächsische Schweiz in 11 von 15 und das Vogtland in 9 von 15, die Oberlausitz hingegen kann sich in keiner Kategorie unter den ersten drei platzieren.

# TMGS TOURISMUS-TRENDS

Bei Sportangeboten, Radwegen und Mountainbike-Strecken, Wellness- und Beauty-Angeboten sowie Angeboten und Betreuung für Kinder fällt die Bewertung für Sachsen unterdurchschnittlich aus, diese Angebotsfacetten spielen aber für die Loyalität auch nur eine geringe Rolle.

Wichtiger für die Loyalität sind die Veranstaltungs-, Unterhaltungs- und Kulturangebote. Hier gibt es noch Verbesserungspotenzial in der Bewertung. Die Verkehrsanbindung wird von über 80 % mit gut oder sehr gut bewertet, spielt jedoch – anders als vielleicht vermutet – nur eine

untergeordnete Rolle in Bezug auf die Gesamtbewertung, Wiederbesuchsabsicht oder Weiterempfehlungsbereitschaft.

Die zielgruppenspezifische Analyse zeigt, dass die Rad- und Wanderurlauber sowie die Kultururlauber sich besonders von

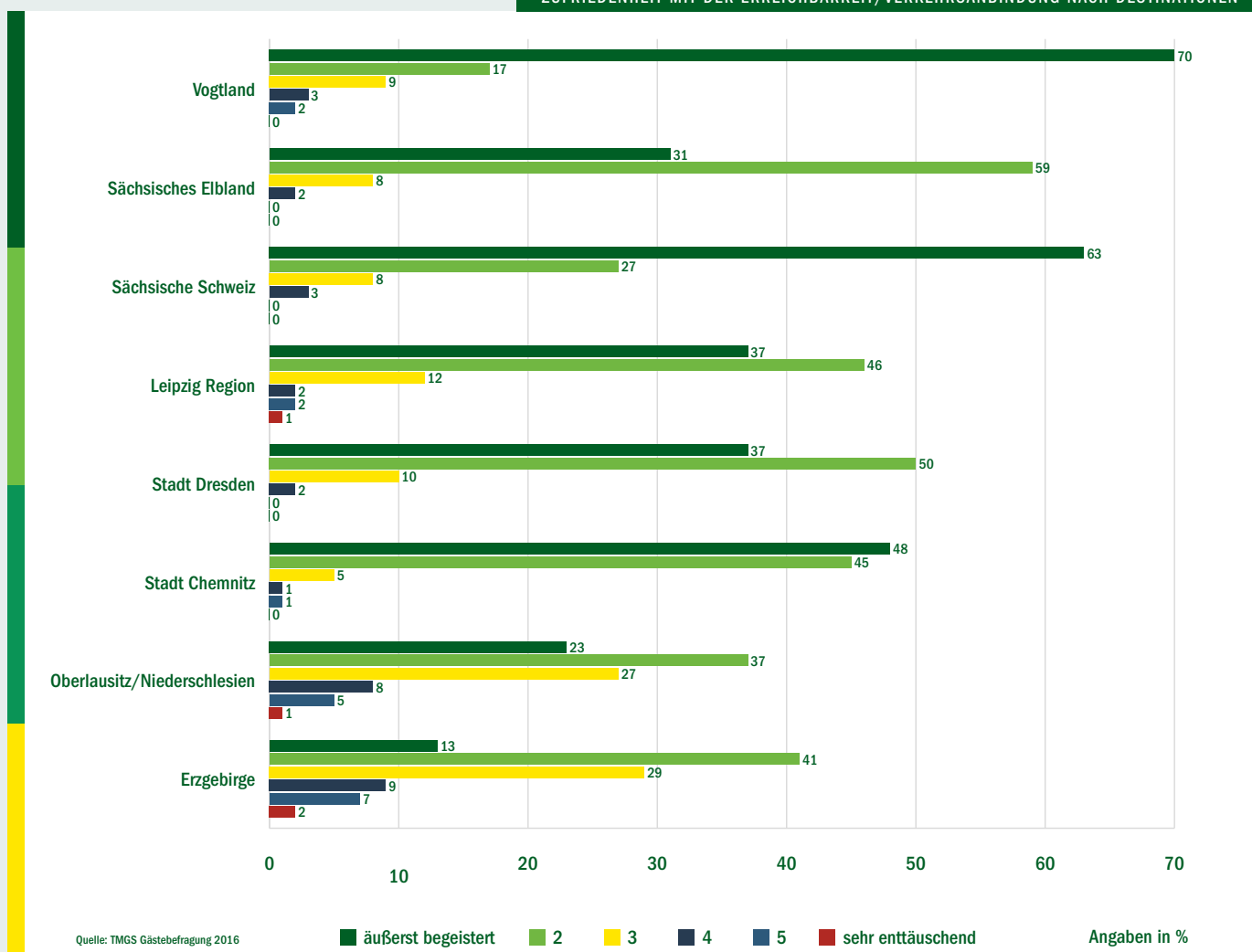
Sachsen begeistern lassen, denn die Zufriedenheitswerte mit dem sächsischen Angebot liegen in diesen Zielgruppen besonders hoch.

Heruntergebrochen auf die einzelnen sächsischen Reiseziele lassen sich die Ergebnisse noch weiter differenzieren.

Ausgewählte Ergebnisse zu Sachsen und den sächsischen Reisegebieten sind nun im Gesamtbericht erschienen, der hier digital zur Verfügung steht. Die Fülle der Daten bietet vielfältige weitere Auswertungsmöglichkeiten, die die TMGS gerne, soweit möglich und sinnvoll, auf Anfrage vornimmt.

[www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

## ZUFRIEDENHEIT MIT DER ERREICHBARKEIT/VERKEHRSANBINDUNG NACH DESTINATIONEN



## NEUE STUDIEN VON DER ITB 2017

### AUF DER DIESJÄHRIGEN ITB WURDEN WIEDER ZAHLREICHE STUDIEN UND UNTERSUCHUNGEN VORGESTELLT.

Ob Terror das Reiseverhalten beeinflusst, war eine der zentralen Fragen der RA 2017. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Terror weniger zu einem Reiseverzicht führt, aber zu Reisezielverschiebungen. Im Mittelmeerraum gewinnen Griechenland und Spanien, aber auch das Inland und einige deutsche Nachbarn können Zuwächse bei den deutschen Urlaubsreisen verzeichnen. Sachsen liegt insgesamt auf Platz 8 der innerdeutschen Ziele.

Wovon sich die deutschen Urlauber bei der Reiseplanung inspirieren lassen, war eines der Sondermodule. Generell wirken Fotos vor Texten und Videos, die Tonalität sollte seriös und informativ sein. Im Sommer erwarten wir Sachsen-spezifische Ergebnisse. Die Zusammenfassung der Ersten Ergebnisse der Reiseanalyse 2017 kann man sich hier herunterladen. [www.fur.de](http://www.fur.de)

Wie die Reiseströme weltweit aussehen, untersucht die IPK im World Travel Monitor. Auch welt-

weit verlieren Reisegebiete, die Ziele von Terrorangriffen waren. Aber das generelle Reisevolumen wächst auch weiterhin. Europa ist nach wie vor der größte Quellmarkt, Deutschland liegt nach Spanien und den USA weltweit auf Platz 3. Eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse ist hier zu finden. Der IPK World Travel Trend Report 2016/2017: [app.box.com](http://app.box.com)

Nach Ostdeutschland schaute traditionell das Sparkassen Tourismusbarometer, in diesem Jahr zum 20. Mal. Das Schwerpunktthema widmete sich der Qualität im Tourismus. Die Präsentation kann man sich hier anschauen. [www.osv-online.de](http://www.osv-online.de)

Auch der ADAC veröffentlichte auf der ITB die Ergebnisse seiner Trendforschung im Reisemarkt 2017, einer Befragung von 3.250 ADAC-Mitgliedern zu ihren Urlaubsreisen ab 5 Tagen Dauer und ihren Urlaubsplanungen. Auch diese Studie kommt zu der Erkenntnis, dass nicht auf

das Reisen, aber auf den Besuch bestimmter Reiseziele verzichtet wird. Die Buchung über ein Internetportal steht bei den Befragten immer an zweiter Stelle im Ranking. Bei Reisen nach Deutschland, Österreich oder Italien wird häufiger beim Unterkunftsanbieter direkt gebucht, bei Reisen nach Spanien, USA oder Griechenland im Reisebüro. Die komplette Präsentation der Ergebnisse ist hier zu finden. [media.adac.de](http://media.adac.de)

So berichtet auch das türkische Statistikinstitut Turkstat, dass 2016 30 % weniger Deutsche in die Türkei gereist sind, ein Rückgang von 5,6 Mio. Gästeankünften auf 3,9 Mio.

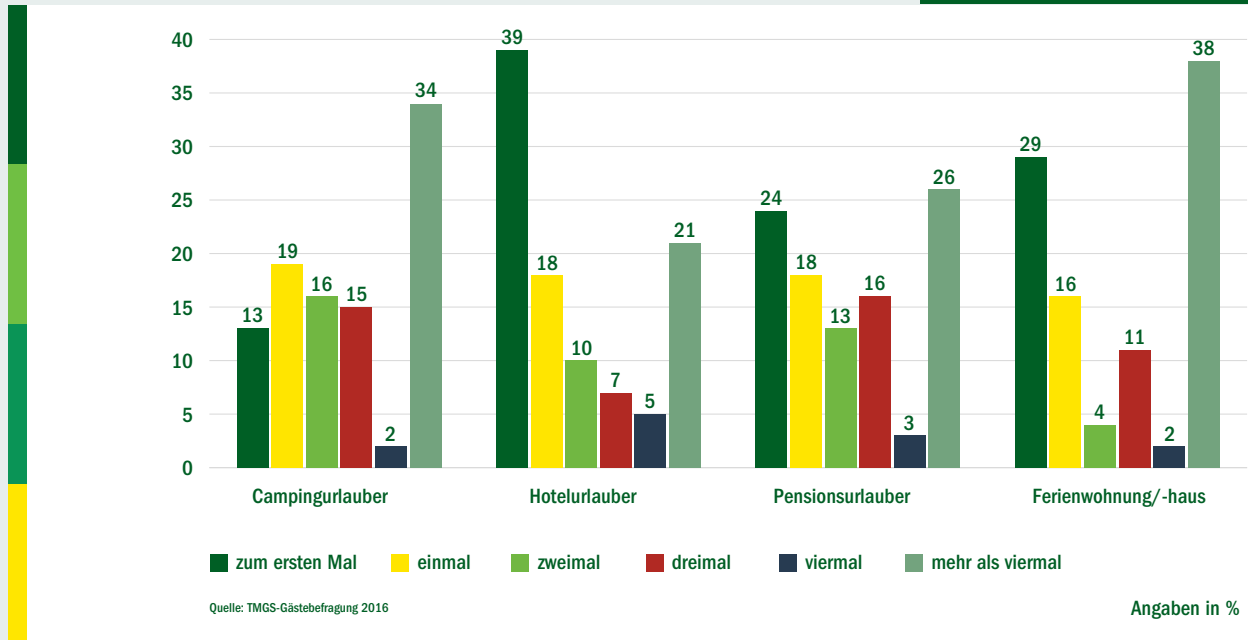
Nicht nur die Autofahrer, auch die Radfahrer werden zu ihrem Reiseverhalten befragt. Die ADFC-Travelbike-Radreiseanalyse 2017 berichtet über einen Anstieg der Radreisen 2016 um 16 % und prognostiziert einen weiteren Anstieg 2017, vorzugsweise auch in Deutschland. Zum 13. Mal in

Folge wurde der Elberadweg mit deutlichem Abstand als beliebtester Radfernweg in Deutschland gekürt. Die gesamte Studie ist hier einzusehen. [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

Interessant war auch ein Vortrag von Dr. Axel Jockwer, der sich mit dem Ende der Hotelbewertung beschäftigt. Wer ihn sich anschauen will, kann das hier tun. [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

## ERGEBNISSE AUS DER REISEANALYSE FÜR SACHSEN

WIEDERHOLER BEI DER UNTERKUNFTSNUTZUNG



## ZUSAMMENFASSUNG VERSCHIEDENER UNTERSUCHUNGEN ZUM CAMPINGTOURISMUS

Die Reiseanalyse gibt uns generelle Informationen zu den Camping-Urlaubsreisen. 3 % der Urlaubsreisen der Deutschen werden mit dem Wohnwagen durchgeführt, 3 % mit dem Wohnmobil und 4 % mit dem Zelt. Dabei liegt das Potenzial für Campingurlaubsreisen weit aus höher, zwischen 8 % und 11 %. Die wichtigste Zielgruppe für Caravaning sind laut Reiseanalyse Familien mit größeren Kindern und ältere Paare ohne Kinder im Haushalt. Zelten ist eher etwas für junge unverheiratete Reisende und junge Paare ohne Kinder. Die Hälfte der Reisen mit dem Wohnwagen, aber nur knapp ein Drittel der

Urlaubsreisen mit dem Wohnmobil bleibt in Deutschland.

In Sachsen liegt der Anteil der Campingübernachtungen laut amtlicher Statistik bei 4 %. Trotz gleichgebliebener Kapazitäten sank die Anzahl der Campinggäste 2016 gegenüber 2015 um 4,3 %, die Übernachtungen sanken um 2,3 %. Dieser Rückgang erreichte sämtliche sächsische Regionen, bis auf die Sächsische Schweiz. Besonders schmerzlich ist der Rückgang der Übernachtungen aus dem holländischen Markt um 8 %; der Quellmarkt, der auch in den meisten anderen Segmenten rückläufig war, aber das internationale Aufkommen im Campingbereich

mit über 40.000 Übernachtungen deutlich dominiert. An zweiter Stelle kommen die Schweizer mit einem großen Abstand auf 6.380 Übernachtungen.

Die Gästebefragung Sachsen 2016 gibt uns erstmals Detailblicke in die Welt der Campingurlauber in Sachsen. Zwei Drittel reisen mit dem PKW an, ein Viertel mit dem Wohnmobil. 40 % bleiben nur bis drei Nächte, 46 % vier bis sieben Nächte und 11 % zwischen acht und 14 Nächten. Landschaft genießen, Natur erleben, spazieren gehen und Zeit mit der Familie verbringen sind die wichtigsten Aktivitäten der Campingurlauber

und prägen das Gesamtbild. 22 % bezeichnen ihren Campingurlaub in Sachsen als Badeurlaub am See. 10 % verbinden ihren Campingurlaub mit dem Urlaub auf dem Land, in den Bergen.

Die Campingurlauber sind die mit Abstand jüngste Zielgruppe, aber auch eine der treuesten mit vielen Mehrfachbesuchern. Sie ist gleichzeitig auch die kritischste Zielgruppe. Bei der Gesamtbewertung, der Bewertung von Einzelaspekten und der Weiterempfehlungsbereitschaft liegt sie unter den Vergleichszielgruppen, die Wiederbesuchsabsicht ist jedoch deutlich höher.

Weitere Ergebnisse stehen hier grafisch aufbereitet zum Download zur Verfügung.  
[www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

## FAMILIENURLAUB IN DER REISEANALYSE

Zum Thema Familienurlaub haben wir uns die Daten der Reiseanalyse etwas genauer angeschaut. Generell ist bei Urlaubsreisen von 5 Tagen und länger das Mittelmeer das Hauptreiseziel, außer, wenn die Kinder mit ihren Großeltern verreisen. Diese bleiben bevorzugt in Deutschland. Hauptreisezeitraum ist der Monat August; Reisen mit nicht schulpflichtigen Kindern verteilen sich jedoch deutlich stärker auf die anderen Sommermonate. Rund zwei Wochen dauern die Reisen, Urlaub mit den Großeltern ist allerdings deutlich kürzer.

Die Unterkunft ist der wichtigste Bestandteil, der vorher einzeln gebucht wird. Dabei ist die Kategorie Ferienwohnung/Ferienhaus die beliebteste Quartierform. Der Anteil der Unterkunft bei Verwandten und Bekannten liegt über dem von Gasthöfen/Pensionen oder dem gesamten Campingbereich. Wenn Gasthöfe oder Pensionen gebucht werden, dann bevorzugt bei den Reisen mit Großeltern. Diese geben auch im Durchschnitt am meisten pro Person für die Reisen aus, deutlich mehr als Eltern mit Kindern pro Person für ihre Reisen ausgeben.

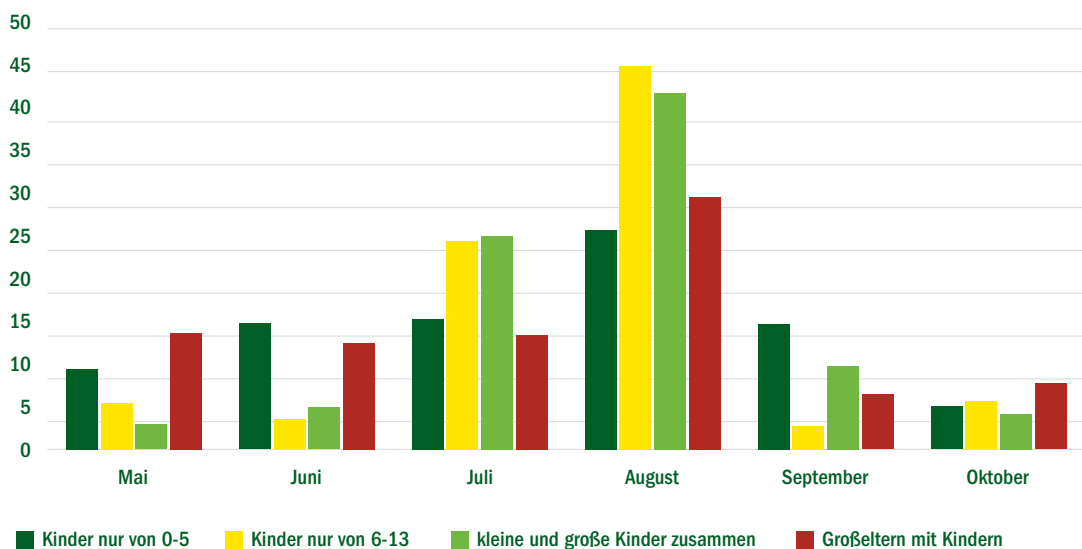
Für die meisten sind es Familienferien, der Strand-Bade-Sonnen-Urlaub steht weit vorne, aber immerhin werden auch die Haupturlaubsreisen zu 10 bis 20 % als Verwandten- und Bekanntenbesuche durchgeführt.

Von den jährlich 900.000 Urlaubsreisen nach Sachsen von mehr als 5 Tagen Dauer entfallen 15,6 % auf Reisen mit Kindern bis zu einem Alter von 13 Jahren. Das entspricht 135.000 Urlaubsreisen. Die größten Wachstumspotenziale werden bei Reisen mit kleineren Kindern erwartet.

Bei den Urlaubsreisen mit Kindern spielt die Heimmattreue eine nicht unwesentliche Rolle. Allein 13,6 % der Sachsen-interessierten Familienurlauber kommen aus Sachsen.

Im besonderen Maße interessieren sie sich für Kultur und Bildung, gesundes Klima, die Möglichkeit, Natur zu erleben und im Urlaub aktiv zu sein. Sie freuen sich auf Schlechtwetterangebote, Spielmöglichkeiten in der Unterkunft, Natur und Tiere, eine stressfreie Anreise, sportliche Aktivitäten und andere Kinder.

REISEZEITRÄUME DER UNTERSCHIEDLICHEN FAMILIENZUSAMMENSETZUNG BEI REISEN MIT KINDERN



Quelle: TMGS-Gästekbefragung 2016

Angaben in %



## INFORMATIONEN AUS DEN MÄRKTEN

### REISEZIEL 2017: EIN VIERTEL DER BRITEN NOCH UNENTSCHLOSSEN

In ihrer neuen Studie »Anatomy of the Consumers« kommt die Analyse-Plattform Toluna im Auftrag von HSBC Global Research zu dem Ergebnis, dass 24,5 % der Briten noch nicht wissen, wohin 2017 ihr Haupturlaub gehen

soll. Im Vorjahr lag dieser Wert um diese Zeit bei nur 1,5 %! Gleichzeitig fiel der Anteil der »staycations«, also derer, die Urlaub im eigenen Land machen wollen, auf 23,5 % (- 3,4 %). Wenn es darum geht, wo und

wie die Reise gebucht wird, gab mehr als die Hälfte (51,4 %) der 2.200 Befragten an, den »best deal« bei einer OTA (Online Travel Agency) zu suchen, statt bei einer Fluggesellschaft oder einem Reisebüro zu buchen.

Auch interessant: 30 % der Briten wollen lieber bei Restaurantbesuchen als bei der nächsten Urlaubsreise sparen. 34,2 % planen auch dieses Jahr eine Urlaubsreise aufs europäische Festland.

### DEUTSCHLAND FÜR GÄSTE AUS TSSCHECHIEN: MEHR ALS EIN TAGESZIEL

Gäste aus Tschechien entdecken Deutschland zunehmend als attraktives Urlaubsland. Das zeigen die steigenden Übernachtungszahlen, die 2015 erstmals die Millionengrenze erreichten. Das Übernachtungsvolumen hat sich damit in den vergangenen

zehn Jahren fast verdoppelt, so Christian Rühmkorf, Geschäftsbereichsleiter der Deutschen Tschechischen Industrie- und Handelskammer. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 5,8 Nächten weist zudem darauf hin, dass Deutschland für

unsere Nachbarn mittlerweile mehr als ein Ziel für Tagesausflüge zu Weihnachtsmärkten oder Einkaufszentren ist. Die meisten treibt laut Rühmkorf die Entdeckerlust ins Bundesgebiet. 46 % der Reisen aus Tschechien sind Urlaubsreisen. Top-Reiseziele

sind Bayern, Baden-Württemberg sowie Berlin, München und Dresden. Besonders beliebt sind neben Städtereisen auch Eventreisen, besonders zu Sportveranstaltungen.

### QUELLMARKT SPANIEN: REISEAUSGABEN STEIGEN DEUTLICH

Eine aktuelle Studie der Banco de España belegt, dass die Ausgaben der Spanier, die ins Ausland reisen, seit Beginn der Krise 2008 sukzessive gestiegen sind. 2015 lag das Plus zum Vorjahr bei 18 bis 21 %. Rekordmonat

war mit knapp zwei Milliarden Euro der September. Dass die Ausgaben trotz hoher Arbeitslosigkeit (20,4%) steigen, hat mehrere Gründe: Zum einen gibt es laut der Studie nach wie vor eine große Bevölkerungsgruppe, die reisen

kann und will. Hinzu kommt: Während zum Beispiel Italiener sehr auf Berlin und Bayern fokussiert sind, probieren spanische Gäste gern neue Zielgebiete aus – und scheuen dabei auch nicht vor höheren Ausgaben zurück.

Besonders beliebt derzeit: Burgen und Schlösser. Deutschland liegt auf Platz vier der beliebtesten Auslandsreiseziele der Spanier mit insgesamt 1,9 Millionen Reisen.

### NIEDERLÄNDER FAHREN ZWEIMAL PRO JAHR IN DIE FERIE

38 % der Niederländer fahren zweimal im Jahr in die Ferien. Hätten sie mehr Urlaub, würden sie sogar noch öfter auf Reisen gehen, sagen laut einer Studie der Reiseplattform Skyscanner 64 % der befragten Niederländer.

Hauptreisezeiten sind für unsere Nachbarn der Mai und die Herbstmonate. Klarer Trend dabei: Strand- und Sonnenziele. »Zielgebiete sollten daher versuchen, das Sommer-Feeling soweit es geht, in die Nebensaison zu

verlängern«, rät Linda Hoebe, Marketing-Managerin bei Skyscanner. Etwas konträr dazu: Die Boom-Region ist derzeit Island mit einem Wachstum von 38 %. Bei der Reiseplanung zeigen sich unsere Nachbarn sehr

internetaffin und preissensibel, so Hoebe. Daher sei es normal, auch deutsche Airports mit internationalen Verbindungen wie Düsseldorf und Köln-Bonn in den Preisvergleich einzubeziehen.

## STUDIE ZUM US-REISEVERHALTEN

Die Travelzoo Umfrage Travel Trends aus dem Frühjahr 2017 unter US-Reiseveranstaltern zeigt, dass der Sicherheitsaspekt bei den Reiseplanungen der US-Bürger unter der neuen Trump-Administration eine wichtige Rolle spielt, sowohl im In- als auch im Ausland.

60 % der befragten US-Reisenden planen eine Reise in die USA als ihr bevorzugtes Reiseziel 2017. Die Befragten nannten Terrorismus, antiamerikanische Gefühle und politische Unruhen sowie Kriminalität und persönliche Sicherheit als wichtigste

negative Faktoren, die ihr Buchungsverhalten beeinflussen. 72 % sind bereit, mehr für ihre Reise zu bezahlen, wenn das für sie mehr Sicherheit bedeutet.

Für 50 % der Befragten macht der starke Dollar Reisen nach Europa und andere Reiseziele außerhalb der USA interessanter. Gegen Europareisen sprechen die jüngsten terroristischen Anschläge, die noch in den Köpfen sehr präsent sind. Auf die Frage, welche Städte sie für das Frühjahr 2017 als am sichersten betrachteten, nannten die Befragten New York City, London und Rom als die

sichersten Städten, während Istanbul, Jerusalem und Kairo als am wenigsten sicher angesehen wurden.

Ein hoch politisches, aber heißes Ziel in diesem Jahr ist Kuba, vor allem vor dem Hintergrund der Ankündigung, die von der Obama-Regierung aufgehobenen Einschränkungen wieder zu aktivieren. Ein Drittel aller Befragten hatte kein Interesse daran, in diesem Jahr nach Kuba zu fahren. Jedoch sagt ein anderes Drittel, dass sie am Besuch der Insel interessiert wären, egal was unter der neuen Trump-Verwaltung passie-

ren wird. Die viel diskutierte Wiedereinstellung von Reise- und anderen Einschränkungen würde nur 12 % derjenigen abschrecken, die Kuba als Reiseziel betrachten.

»US-Reisende zeigten in diesem Jahr eine gewisse Vorsicht gegenüber internationalen Reisen, aber es ist ermutigend, dass 88 % der Befragten noch planen, einen richtigen Urlaub im Jahr 2017 zu machen«, sagt Michael Stitt, Travelzoo-Präsident von Nordamerika.

## US-REISEBÜROS SEHEN GROSSES POTENZIAL FÜR RELIGIÖSEN TOURISMUS

Auch wenn Israel für rund 600.000 US-Bürger weiterhin klarer Favorit für Pilgerreisen ist, steigt bei Veranstaltern und Reisemittlern das Interesse an anderen Zielen. Neben Pilgerstätten in Rom und Frankreich versucht sich derzeit sogar Kanada

als Top-Pilgerziel im US-Markt zu positionieren, schließlich gehe es bei dieser Art des Reisens »um authentische Orte, Spiritualität und die Gemeinschaft der Gläubigen«, meint Yves Lalumière, Präsident und CEO von Tourisme Montréal. Das Reformationsjubi-

läum in Deutschland ist ohnehin ein Grund, dass die US-Veranstalter dieses Jahr deutlich mehr religiös motivierte Touren im Programm haben. Auch bei Anbietern, die bisher weniger im spirituellen Segment aktiv waren, finden sich derzeit Extra-Ange-

bote. Von den rund 74 Millionen Lutheranern weltweit machen die großen Synoden in den USA und Kanada 6,5 Millionen Mitglieder aus. VISIT LUTHER

## FRANZOSEN REISEN MEHR - DEUTSCHLAND TEILS 26 PROZENT IM PLUS

Nach einem Jahr der Zurückhaltung schmieden rund 42,2 Millionen Franzosen in diesem Jahr wieder Reisepläne – allerdings mit etwas geringerem Budget. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Marktforschungsinstituts Protourisme. Etwa 70 % der

Franzosen legt sich vor der Buchung auf ein Preismaximum fest und achtet auf ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Die beste Möglichkeit, um noch Ausgaben vor Ort zu generieren, sind über mobile Endgeräte spontan buchbare Freizeitleistungen. Dafür

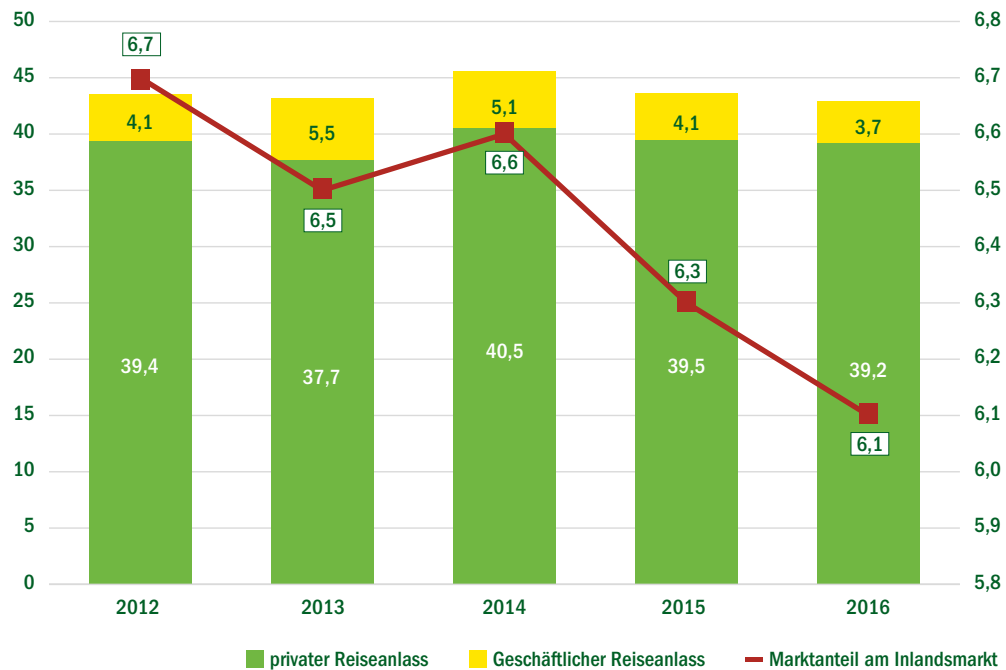
planen viele Franzosen ein extra Budget ein. Die Lust zu reisen sei so groß, »dass man dafür sogar bereit ist, auf andere Dinge zu verzichten«, stellt Guy Raffour, CEO von Interactive Raffour, fest. 75 % der Franzosen bleiben für den Haupturlaub im eigenen

Land. Deutschland wird als Ziel jedoch zunehmend interessanter. Nach einem Plus von 5,7 % bei den Übernachtungen im Vorjahr, liegen laut DZT einige Reiseziele aktuell bereits 26 % im Plus.

Quelle: TourismusNewsletterDeutschland, verschiedene Ausgaben

## DESTINATION MONITOR 2016

ZEITREIHE ÜBERNACHTUNGEN DER INLÄNDER 2012-2016 - VOLUMEN UND MARKTANTEILE



Quelle: GfK/IMT Destination Monitor Deutschland 2015 und 2016. Herausgegeben durch GfK Travel&Logistics/SE Shopper und Prof. Dr. Bernd Eisenstein

Angaben in %

### AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE – AUCH ZUM THEMA NATURURLAUB

Für das Bundesland Sachsen liegen, anders als für die Sächsischen Regionen, jährlich Daten zum Reiseverhalten aus dem Destination Monitor vor. Gegenüber 2015 verliert Sachsen an Übernachtungen in nahezu allen Segmenten, bis auf die Urlaubsreisen mit vier und mehr Übernachtungen. Auch bei den Geschäftsreisen verliert Sachsen an Übernachtungen, gewinnt aber an geschäftlichen Tagesreisen. Mit dem Rückgang insgesamt verliert Sachsen auch Marktanteile am Gesamtmarkt bei den Übernachtungsreisen, den Tagesreisen und den Aufenthaltstagen.

Dabei weist Sachsen gegenüber dem Bundesdurchschnitt mit 46 % einen um 6 % höheren Anteil an Übernachtungen bei den nicht gewerblichen Übernachtungen auf.

Bei der Bewertung Sachsens als Reiseziel sind die Sachsen-Werte stabil geblieben, im Ranking hat Sachsen bei der Gesamtbewertung jedoch einige Plätze eingebüßt.

Der Übernachtungszuwachs bei den Urlaubsreisen und die leicht von 73 € auf 74 € gestiegenen durchschnittlichen Tagesausgaben

führen, nach einem Rückgang 2015, wieder zu einem Anstieg der Wertschöpfung auf das Niveau von 2014.

In Bezug auf die Aktivitäten festigt Sachsen das Image als Kulturreise-land. Die kulturellen Aktivitäten liegen weit über dem Bundesdurchschnitt. Das Wandern als Aktivität gewinnt deutlich und liegt erstmals über dem Bundesdurchschnitt.

Der Destination Monitor 2016 beschäftigte sich mit dem Sonderthema Natururlaub. 60 % aller Urlaubsreiseübernachtungen in

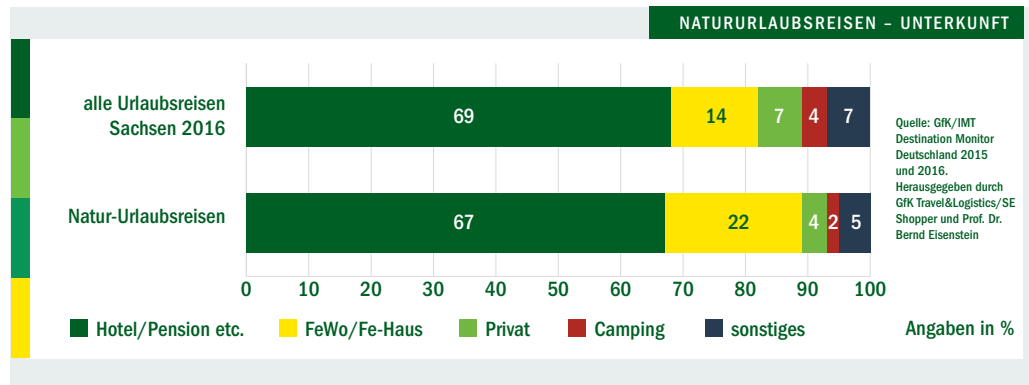
Sachsen werden in Zusammenhang mit einem mit Natururlaub gesehen.

Der Natururlauber in Sachsen ist etwas älter als der Durchschnitt der Sachsenurlauber, er bevorzugt häufiger die Ferienwohnung als Unterkunft und reist verstärkt mit dem Pkw in die Flächenregionen. Sämtliche Informationsquellen werden gleichviel oder häufiger genutzt, besonders das Internet. Gebucht wird hingegen traditioneller – per Telefon/Fax oder E-Mail, bevorzugt beim Vermieter direkt.

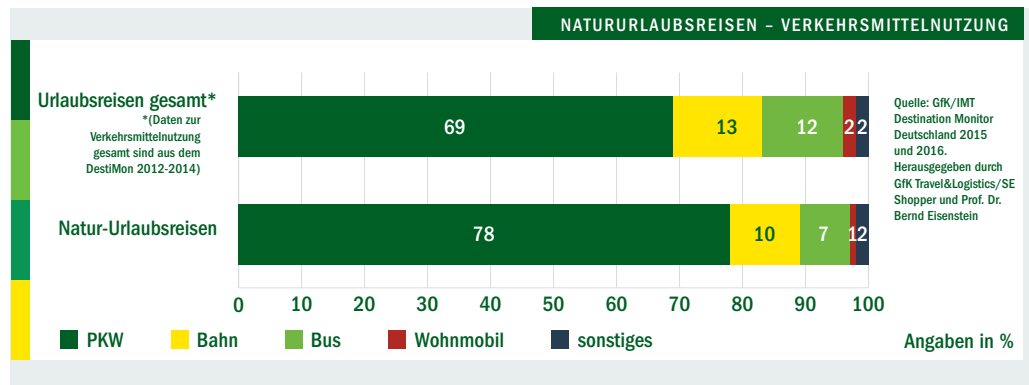
# TMGS TOURISMUS-TRENDS

Eine grafische Aufbereitung ausgewählter Daten aus dem Destination Monitor Sachsen 2016 steht hier zum Download bereit.  
[www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

Erwartungsgemäß ist der Hotelanteil bei den Natururlaubern geringer und der Ferienwohnungs/-hausanteil größer als bei den Urlauben insgesamt. Camping als Unter­kunftsform ist hingegen nicht stärker sondern sogar schwächer ausgeprägt.



Bei Natururlauben werden deutlich häufiger der PKW und deutlich seltener Bahnen und Busse genutzt als bei den Urlaubsreisen insgesamt. Dies ist sicherlich von der Erreichbarkeit, dem Mobilitätsbedürfnis vor Ort aber auch der längeren Dauer des Aufenthaltes beeinflusst.



## DESTINATION BRAND 2016

### DIE TOURISTISCHE THEMENKOMPETENZ SACHSENS

Die 2016er Ausgabe der Destination Brand-Studienreihe untersucht nach drei Jahren nun zum wiederholten Mal die Themenkompetenz deutscher Reiseziele. Mit dieser dritten Messung ist es möglich, die Ergebnisse in der Entwicklung über einen Zeitraum von sechs Jahren zu vergleichen.

2016 wurden insgesamt 172 Reiseziele untersucht. Dazu wurden

17.000 Personen von der GfK online befragt; sie bilden einen repräsentativen Querschnitt der deutschen Bevölkerung im Alter von 14 bis 74 Jahren ab.

Neben den für alle Destinationen abgefragten Standardthemen Gesundheit, Kulinarik, Kultur, Natur und Wellness wurde für Sachsen zusätzlich die Eignung für die Themen Events, Familien-

urlaub, Filmtourismus, Auf den Spuren Luthers, Rad fahren, Städtereise und Wandern untersucht.

Beim allgemeinen Interessenpotenzial stehen die Themen »sich in der Natur aufhalten« und »Städtereise« mit 67 % bzw. 66 % an den beiden ersten von 61 Stellen. Martin Luthers Spuren und der Filmtourismus hingegen liegen mit Platz 49 und 50 auf

den hinteren Plätzen. Auch das Thema Industriekultur, das nicht explizit für Sachsen abgefragt wurde, erreicht beim allgemeinen Interesse nur Rang 35.

Das Interesse an allen Standard-Themen hat im Vergleich zu 2013 durchgängig nachgelassen. Bei den Themen Städtereisen und Wandern ist es hingegen gestiegen, so wie auch bei Luther

# TMGS TOURISMUS-TRENDS

und Film, allerdings nur auf sehr niedrigem Niveau.

Sachsen erreicht auf einer Skala von 1 (gar nicht geeignet) bis 5 (sehr gut geeignet) bei allen abgefragten Themen Werte zwischen 3,3 beim Filmtourismus und 4,1 bei der Städtereise. Dabei stufen diejenigen, die Sachsen schon besucht haben,

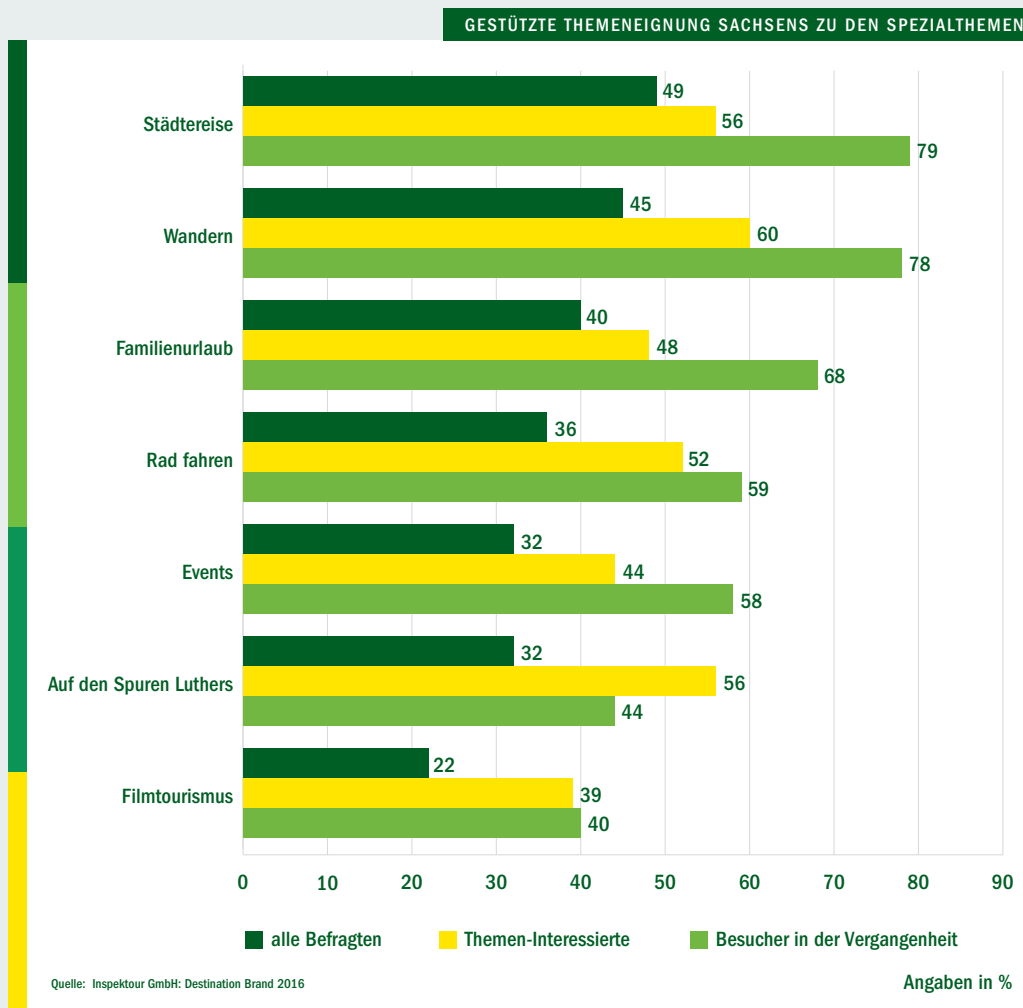
bei nahezu allen Themen die Eignung besser ein, als die Themen-Interessierten oder alle Befragten. Ausnahme bildet das Thema Luther. Hier sprechen die Themeninteressierten Sachsen eine deutlich bessere Eignung zu als die Besucher der Vergangenheit, was dafür spricht, dass es sich wirklich um ein Spezialthema für Kenner handelt.

Bei den Standardthemen sowie bei der Städtereise, dem Thema Wandern und Radfahren ist der Eignungszuspruch von 2010 zu 2016 durchgängig gestiegen, in den letzten 3 Jahren jedoch bei allen Themen, bis auf die Kulinarik, gesunken.

Von allen Standardthemen erreicht Sachsen nur beim Kultur-

urlaub mit Rang 4 eine Platzierung unter den TOP 10 von 103 abgefragten Regionen. Bei den anderen Themen liegt Sachsen mit kleinen Abweichungen auf dem Bundesniveau der Regionen. Natur und Kulinarik liegen etwas darüber.

Eine grafische Aufarbeitung der Studie für die Sächsischen Ergebnisse finden Sie hier.  
[www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)



## TOURISMUS MARKETING GESELLSCHAFT SACHSEN MBH

Bautzner Str. 45-47  
 D-01099 Dresden  
 Tel. 0351 491700  
 Fax 0351 4969306  
 info@sachsen-tour.de  
 www.sachsen-tourismus.de

Verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2  
 Rundfunkstaatsvertrag (RSTV) und  
 des § 5 Telemediengesetz (TMG)

**GESCHÄFTSFÜHRER:**  
 Hans-Jürgen Goller

**HANDELSREGISTER:**  
 Amtsgericht Dresden  
 HRB 17813

**USTLDNR.:**  
 DE203959452

**REDAKTION UND ANSPRECHPARTNER:**  
 Matthias Gilbrich  
 Tel. 0351 4917014  
 gilbrich.tmgs@sachsen-tour.de